

Inhalt

Vorwort	17
1. Einleitung: Fragen - Methoden - Quellen	19
2. Das Kirchspiel Belm vom 16. zum 19. Jahrhundert: Bevölkerung - soziale Struktur - Wirtschaft im Überblick ..	46
2.1. Bevölkerung und Landbesitz	46
2.2. Prinzipielle Konflikte um die Ansiedlung der landlosen Haushalte	59
2.3. Leinengewerbe und andere nicht-agrarische Erwerbsquellen .	66
2.4. Von der Expansion zur Krise	75
2.5. Vergleichender Ausblick - Fragen	94
3. Demographie: Verhaltensweisen von Großbauern, Kleinbauern und Landlosen	96
3.1. Modelle des demographisch-ökonomischen Systems im vorindustriellen Europa	96
3.2. Familiengründung: Heiratsalter - Sexualität vor der Ehe - Ehelosigkeit	99
3.3. Eheliche Fruchtbarkeit	140
3.4. Sterblichkeit - Lücken füllen: Mortalität von Säuglingen, Kindern, Müttern - Dauer der Ehen - Wiederverheiratung .	152
3.5. Schlußfolgerungen	185
4. Haushalte: Großfamilien - Kernfamilien	191
4.1. Theorien und Probleme	191
4.2. Größe der Haushalte	197
4.3. Kinder, Gesinde und die schichtspezifische Altersstruktur der Haushalte	213

4.4.	Haushalte ohne Hausfrau, Haushalte ohne Hausherr, Konkubinate	233
4.5.	Witwen, Witwer, Alte, Arme und die Frage des Mehr- generationen-Haushalts	252
4.6.	Schlußfolgerung	290
5.	Lebensläufe: Kindheit und Jugend – Elternhaus und Dienst in fremdem Haus	294
5.1.	Thesen und Fragen	294
5.2.	Eingebettet in Familie, Verwandtschaft, Hof: leibliche und Stiefkinder, uneheliche und Pflegekinder	296
5.3.	Zäsuren: Konfirmation, Erstkommunion, Ende des Schul- besuchs	324
5.4.	Eine Phase erhöhter Mobilität: Gesindedienst und Alternativen	337
5.5.	Schlußbemerkung	365
6.	Lebensläufe und Strategien: Heiraten – (s)einen Platz ein- nehmen in der inegalitären Gesellschaft	368
6.1.	Einleitung	368
6.2.	Soziale Immobilität und soziale Mobilität: Umriß	370
6.3.	Vererbung der Höfe: Norm und Praxis	379
6.4.	Ehen von Bauern	411
6.4.1.	Hochzeitsfeier	411
6.4.2.	Anerbe/Anerbin des Hofes und einheiratender Teil, der ,Brautschatz‘	418
6.4.3.	Mehrfache Heirats-Allianzen zwischen zwei Höfen – arrangierte Ehen?	430
6.4.4.	Hofübergabe an die Jungen – Rückzug der Alten auf die Leib- zucht	444
6.4.5.	Wiederheiraten und ihre Auswirkungen auf die Erbfolge ...	451
6.5.	Der Hof als lebenslange und vererbare Versorgung	480
6.5.1.	Vorherrschendes Muster und Ausnahmen	480
6.5.2.	Familienstrategien: erweiterte Möglichkeiten und neue Risiken im Gefolge der Agrarreformen	494
6.5.3.	Kontinuität des Hofes und/oder des ‚Geblüts‘: bäuerliches Erbhof-Denken?	506
6.6.	Ehen der Landlosen	524

7.	Höfe: Verbund bäuerlicher und landloser Haushalte	539
7.1.	Einleitung	539
7.2.	Bauern und ihre Nebenhausbewohner: Umriß der quantitativen Entwicklung	540
7.3.	Das Verhältnis des Bauern zu seinen Heuerleuten: ein Hof mit schriftlicher Überlieferung	543
7.4.	Das Verhältnis zwischen Bauer und seinen Heuerleuten: Dauer und Mobilität	570
7.5.	Verwandschaft zwischen Bauer und seinen Heuerleuten – Verwandschaftsbeziehungen unter Heuerleuten – Patenschaft	582
7.6.	„Die Bauern fressen die Heuersleute auf“	606
7.7.	Schlußbemerkungen: Patron-Klienten-Beziehung und/oder Selbstbewußtsein als Klasse	615
8.	Statt einer Zusammenfassung: Soziale Ungleichheit und soziale Integration als Lebenserfahrung	621
	Technische Hinweise	625
	Maße und Währungseinheiten	625
	Erläuterung zu den Verwandtschaftsdiagrammen	626
	Erläuterungen zu den Karten-Beilagen	627
	Tabellen-Anhang	630
	Verzeichnis der benutzten Quellen	646
	Verzeichnis der benutzten Literatur	650
	Glossar	686
	Sachregister	688

Verzeichnis der Grafiken

2.01	Einwohnerzahl des Kirchspiels Belm, 17. bis 19. Jahrhundert	48
2.02	Anteil der besteuerten privaten landwirtschaftlichen Nutzfläche an der Gesamtfläche des Kirchspiels Belm, 1667–1723–1806	49
2.03	Bevölkerung und soziale Schichtung im Kirchspiel Belm, 16. bis 19. Jahrhundert	55
2.04	Lorenzkurven: Verteilung des privaten Grundbesitzes im Kirchspiel Belm, 1651/67 und 1806/12	56

2.05 a	Leinenverkauf auf der Stadtlegge Osnabrück: Zahl der Stücke und Menge in Meter pro Jahr, 1771/1806–1880	76
2.05 b	Dgl., 9jährig gleitende Durchschnitte	77
2.05 c	Dgl., Durchschnitte pro Jahrzehnt	78
2.06 a	Gesamtwert der Leinenverkäufe auf der Stadtlegge Osnabrück (in Taler vereinheitlicht) pro Jahr, 1806–1880	79
2.06 b	Dgl., 9jährig gleitende Durchschnitte	80
2.06 c	Dgl., Durchschnitte pro Jahrzehnt	81
2.07 a	Durchschnittspreis des Leinens auf der Stadtlegge Osnabrück (in Taler vereinheitlicht – je 100 Meter) und Quotient Leinenpreis : Roggenpreis, pro Jahr, 1806–1861/80	82
2.07 b	Dgl., 9jährig gleitende Durchschnitte	83
2.07 c	Dgl., Durchschnitte pro Jahrzehnt	84
2.08 a	Jährliche Roggenpreise in Osnabrück (in Taler vereinheitlicht – je Osnabrückischen Malter), 1647–1861	85
2.08 b	Dgl., 9jährig gleitende Durchschnitte	86
2.08 c	Dgl., Durchschnitte pro Jahrzehnt	87
3.01	Durchschnittliches Alter der Frauen bei der Erstehe, 1651–1860 . . .	102
3.02	Durchschnittliches Alter der Männer bei der Erstehe, 1651–1860 . .	103
3.03	Anteil der unehelich Geborenen an der Gesamtzahl aller Geborenen und Anteil der vorehelichen Konzeptionen an allen ehelichen Erstgeburten, 1651–1860	124
3.04	Säuglings- und Kindersterblichkeit, 1771–1858	158
6.01	Hofbesitzerfolge auf dem Meyerhof zu Belm, 1806–1860	414
6.02	Heiratsbeziehungen zwischen den Höfen Rolf und Sudendarp, 1778–1815	431
6.03	Heiratsbeziehungen zwischen den Höfen Lahmann und Placke, 1852	434
6.04	Heiratsbeziehungen zwischen den Höfen Holtgreve, Meikinghaus und Althoff, 1807–1835	434
6.05	Heiratsbeziehungen zwischen den Höfen Aulbrand und Tiemann, 1760–1860	435
6.06	Hofbesitzerfolge auf dem Hof Vincke in Gretesch, 1757–1838	468
6.07	Hofbesitzerfolge auf dem Vollerbe Wiebold in Vehrte, 1651–1867 . .	476
6.08	Hofbesitzerfolge auf dem Meyerhof zu Belm, 1716–1815, und Bewerber um den Hof, 1803–1809	510
7.01	Verwandtschaft zwischen dem Vollerben Weghorst und einem seiner Heuerleute, ca. 1765–1835	584
7.02	Verwandtschaft zwischen dem Vollerben Niederrielage und einem seiner Heuerleute, 1772	586